

Kommentar von Roland Keller/Herausgeber

Basel, 4. Juli 2019

EU voll der Leyden Merkel befördert ihre Verteidigungsministerin in die höchste Stufe der Inkompetenz.

Die Leistung Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen ist eine Perlschnur aller Missverständnisse was eine Armee sein muss.

Ladygerecht: Serieneinführung von Umstandsuniformen für Schwangere. Es ist besser sich der Folgen einer von einem Geschoss getroffenen schwangeren Soldatin nicht auszumahlen. Da hilft auch keine Umstandsmode...

Rainer Zitelmann in „Tichys Einblicke“:

„Diversity Management“

In dem von ihr vorgestellten Weißbuch erklärte von der Leyen, welche Aufgaben aus ihrer Sicht besonders wichtig seien:

In der Bundeswehr sollten Vielfalt und Chancengerechtigkeit mit „Diversity Management“ und „interkultureller Kompetenz und Mehrsprachigkeit“ wichtig werden, um Frauen, Menschen mit Migrationshintergrund und solche mit anderer sexueller Orientierung, aber auch ältere Menschen, solche mit unterschiedlichen Religionen oder mit Behinderungen mit einzubeziehen.

Diesem Thema wurde hohe Priorität eingeräumt, von der Leyen initiierte eigens Seminare in der Truppe zum „Umgang mit sexueller Identität und Orientierung in der Bundeswehr“. Der Workshop war von Parteifreunden, dem SPD-Koalitionspartner und der Boulevardpresse als „Sex-Seminar“ verspottet worden. [...]

Dies verweist nicht nur auf die höchste Stufe der Inkompetenz einer Ministerin für Verteidigung, Frau von der Leyen hat definitiv nicht verstanden was die Aufgaben einer Armee ist.

Die Liste der durch Unfähigkeit und Inkompetenz der deutschen Verteidigungsministerin ist lang und würde in der Privatwirtschaft reichen sie sogar wegen Unterlassung ins Gefängnis zu bringen. Der laufende parlamentarische Untersuchungsausschuss der sogenannten Berateraffäre ist längst nicht ausgestanden und könnte zu einer staatsanwaltlichen Anklage führen.

Beim Zustand der weisungsgebundenen deutschen Justiz allerdings fraglich.

Doch worin bestehen die Leistungen der ersten deutschen Verteidigungsministerin:

- Die sechs U-Boote der 212A-Klasse waren nur ab und zu einsatzbereit.
- Von 128 Eurofightern der Luftwaffe waren um die vier ohne Defekte einsatzfähig.
- Transporthubschrauber Typ CH-53 die Flotte umfasst 72 Einheiten, einsatzfähig: 7-12 Maschinen.

- Die 68 Hubschrauber von EADS Typ „Tiger“, waren manchmal 12 voll einsatzfähig. - Transporthubschrauber NH 90, Flotte: 58 Einheiten. Davon flogen nur 13.
- Der völlig fehlerkonzipierte Transportflieger, zu klein zu wenig Ladekapazität, Airbus A400M: von 15 Einheiten funktionieren gerade mal 3 Flugzeuge.
- Seestreitkräfte: Fregatten von 13 Schiffen sind 5 Kriegsschiffe wirklich einsatzbereit. - Leopard II-Panzer: Die Bundeswehr verfügt über 244 Panzer dieses Typs. Diese sind so schlecht gewartet, dass meistens nur um die 100 Tanks wirklich brauchbar sind.

- Die Flotte der Regierungsflieger, sie unterstehen dem Verteidigungsministerium, sind ein fliegendes Flottendestaster. Um die Bundeskanzlerin oder den Bundespräsidenten ans Ziel zu bringen braucht man mindestens 2 Flugzeuge um sicher zu stellen das der Vertreter der Bundesrepublik Deutschland überhaupt sein Ziel erreicht.

Frau von der Leyen hat ihren Job nicht nur schlecht gemacht, sie ist als Bundesverteidigungsministerin absolut unfähig.

Oder hat alles Methode?

Soll die Bundeswehr im Dauerschlaf der perpetuierenden Unfähigkeit gehalten werden, so dass sie vom „Grossen Bruder“ verteidigt werden kann?

US-Armee in Europa holte dauerhaft 1.500 zusätzliche Soldaten nach Deutschland Dafür würden neue Einheiten in Dienst gestellt, teilte das Hauptquartier der U.S. Army Europe in Wiesbaden mit. Sie sollten die bereits rund 33.000 in Deutschland stationierten US-Soldaten verstärken. (Quelle: US Minister of Defense)

Die USA und die ehemaligen Alliierten haben genug Militär in Deutschland stationiert um das Land auf NATO-Spur zu halten. Im Notfall wären im Kosovo im Camp „Bondsteel“ genug Kampfteinheiten zur Verfügung. Die Basis beherbergt zur Zeit 7.000 Soldaten der US-Armee und verbündeter Truppen.

Wie auch immer. Ursula von der Leyen soll nun in einem höchst fragwürdigen Prozeß als EU-Präsidenten bestimmt werden. Undemokratisch zwar aber so nach dem Willen einer Hinterzimmerauswahl an Politikern. Sind die Viszegrad-Politiker etwa auch wie die aus Mazedonien mit je einer Million Euro im Koffer bestochen worden oder welche Vorteile wurden ihnen gegen die Rücknahme ihrer Verweigerung eingeräumt? Beim Zustand der EU ist alles möglich.

Es ist eine Warnung an die Schweiz:

Rahmenverträge und sonstige Folterwerkzeuge welche gegen die Demokratie Schweiz als Damoklesschwert über den Berggipfeln hängen, dürfen keinesfalls unterzeichnet werden. Also: Abwarten bis Grossbritannien den BREXIT vollzieht.